

Vorliebe für die naturwiss. Fächer, insbesondere für die Käferkde., in welche er durch den Koleopterol. J. Schaschl eingeführt wurde. K. Holdhaus vom Naturhist. Mus. in Wien unterstützte und förderte ihn sehr und erreichte, daß insgesamt 13 Käfer, die K. entdeckt und als erster beschrieben hatte, seinen Namen erhielten. Nach dem Tode des Ornithologen P. B. Hanf (s. d.), ordnete er die naturwiss. Smlgn. des Stiftes St. Lambrecht. K. korrespondierte mit vielen Univ. und zoolog. Inst. auch in Übersee und führte große Tauschaktionen für seine ausgezeichnete und großartige Käfersmlg. (er besaß auch eine vorzügliche Schmetterlingsmlg.), die er der kath. Univ. Salzburg vermachte, durch.

W.: Die Käferwelt der Umgebung Klagenfurts, besonders jene der Sattnitz, in: Carinthia II, Jg. 89, 1899, S. 5, 63, 102, 136, 242; Die Käfer des Oberen Metnitztales, ebenda, Jg. 93, 1903, S. 67; Gottes Walten in der Schöpfung, 1908; Aus dem Reich der Käfer, 1914; Streifzüge durch die Natur, 1929.

L.: *Kärntner Volksztg.* vom 18. 2. 1939; *Fürs Kärntner Heim*, n. 8, 1932; *Carinthia II*, Jg. 49, 1939, S. 125; *Kosch, Das kath. Deutschland*.

Klimsch Ferdinand Karl, Maler. * Böhm. Leipa (Česká Lípa, Böhmen), 12. 12. 1812; † Frankfurt a. M., 15. 9. 1890. Besuchte die Malerakad. zu Prag, wo er sich mit Führich (s. d.) als einer der ersten der romant. Richtung anschloß. K., ein Gegner von Eklektizismus und Nachahmung der Antike, gründete (1837) und leitete ein lithograph. Inst. in Frankfurt a. M.

W.: Zwei betende Kinder, 1833; Der Geisterkönig, 1833; Oberon, 1835; Wandgemälde, Altstädter Rathaus, Prag; Radieren; Federzeichnungen, etc. L.: *Toman; Thieme-Becker; Otto 14; F. X. Jířk, Vývoj malířství českého ve století XIX (Entwicklung der böhm. Malerei im 19. Jh.)*, 1909.

Klimsch Robert, Seelsorger und Schriftsteller. * Oberferlach (Kärnten), 26. 4. 1867; † Wolfsberg (Kärnten), 30. 6. 1920. Bruder des Seelsorgers und Zoologen Edgar K. (s. d.); erhielt seine philosoph.-theolog. Ausbildung im Priesterseminar in Klagenfurt, 1890 Priesterweihe, dann kurz Kaplan in Feldkirchen. 1891–93 stud. er in Rom, Dr. phil. Anschließend war K. als Prediger, Katechet und Religionslehrer in Klagenfurt tätig. 1894 Schriftleiter der „Kärntner Zeitung“ sowie Redakteur, leitender Sekretär und Dir. (bis 1913) der nach seinen Plänen gegründeten St. Josef-Bücherbruderschaft, die gegen Ende seiner Tätigkeit 156.000 Mitglieder zählte und in Rosenheim (Bayern) eine Filiale hatte. Er gründete die Vierteljahress. „Glück ins Haus“, 1907/08 die „Mädchenzeitung“,

bald darauf die „Katholische Frauenzeitung“ und schließlich erwarb er auch die Burschenz. „Edelweiß“. Wegen eines schweren Augenleidens mußte K. diese Arbeit aufgeben und wirkte 1913–20 als Stadtpfarrer und Dechant in Wolfsberg.

W.: Wanderungen durch Rom, 1894, neu bearb. von Dr. M. Ebernigg, 1925; Wege zur Kirche, 1900; Waffen gegen Feinde der Wahrheit, 1902; Die Herrlichkeit des allerheiligsten Sakramentes, 1907; Spaniens Städte, Land und Leute, 1912; Italiens berühmteste Städte, 2 Bde., 1912; Unsere Schutzengel, 1917; Leben die Toten? 1919, 8. Aufl. 1949; Himmelskost, 1920; Lebt Jesus noch? Ist Jesus Gott? 1920, 2. Aufl. 1929; Aus dem Nachlaß hrsg. von E. Klimsch: Die Freuden und das Glück des Lebens, 1921; Himml. Widerschein, 1922; Die Natur, eine Welt voller Wunder und Freuden, 1923; Wie Gottsucher die Wahrheit fanden. Bekehrungsgeschichten berühmter Männer und Frauen, 1923; Heimatglück, 1924; etc.

L.: E. Klimsch, R. K., *Vorwort in: Heimatglück, 1924; Kosel; Nagl-Zeidler-Castle 3 und 4; Buchberger; Kosch, Das kath. Deutschland; J. Unterluggauer, Bischof „Deo Gratias“. Kahns Leben und Werk, 1952; Mitt. F. Loidl, Wien.*

Klimt Ernst (Ernest), d. J., Maler. * Wien, 3. 1. 1864; † Wien, 9. 12. 1892. Sohn des Graveurs und Goldschmieds Ernst (Ernest) K. d. Ä., Bruder der beiden Folgenden. An der Kunstgewerbeschule des k. k. österr. Mus. für Kunst und Industrie in Wien Schüler von F. Laufberger und J. Berger. Sehr produktiv, schuf er Öl- und Aquarellbilder sowie Zeichnungen, vor allem viele Werke der angewandten Kunst (Tandgemälde, Gobelins etc.). Sein früher Tod verhinderte eine weitere Entwicklung.

W.: gem. mit Gustav Klimt und F. Matsch, Vorhang und Deckenbild, 1882, Stadttheater, Reichenberg; Deckenbild, 1883, Hermesvilla, Wien-Lainz (nach Skizzen von Makart); Vorhänge und Deckenbilder in den Theatern von Fiume und Karlsbad, 1883–87; Deckenbilder in den Stiegenhäusern des Burgtheaters in Wien (Das Theater Molières, Hanswurst auf dem Jahrmarkt letzteres vollendet von Gustav K.), 1888–91; Gobelins und Ahnenbilder, Schloß Pelesch, Rumänien; 13 allegor. Friedarstellungen., 1890/91, Stiegenhaus des Kunsthist. Mus., Wien; Ölgemälde: Astronomie, 1884, Knabenbildnis, Die betenden Kinder, 1885, alle Hist. Mus. der Stadt Wien; Aquarelle: Der Juwelenhändler (Supraporte), 1889, ebenda; Apfel und Quitte, ebenda; Dame mit Papagei, 1889; Erosknabe; Quadrillen (Damenpende), 1892, Federzeichnung; Entwürfe zu den allegor. Zwickelbildern des Kunsthist. Mus. Wien, Bleistift und Kohle, Hist. Mus. der Stadt Wien.

L.: *Mitt. des k. k. Österr. Mus. für Kunst und Industrie*, N. F. VIII, 1893, S. 284; *Moderne Kunst VII/6 (fälschliche Zuschreibung der beiden Innenansichten des Alten Burgtheaters, Aquarelle von Gustav K.)*, 1893; *Eisenberg, Jg. 1893, Bd. 1; Kunstchronik* 20, 1885, S. 446, 22, 1887, S. 132, 653, N. F. IV, S. 145; *Die Kunst für Alle IV, 1888/89, S. 45 (Abb.)*; *Z. für bildende Kunst* 24, 1889, S. 67, F. v. Bötticher, *Malerverke des 19. Jh., Bd. I, 1895*; S. 679; *J. L. Sponcel, Das moderne Plakat, 1897*; S. 282; *E. Guglia, Wien, 1908*, S. CXIV, 23, 74; *Jb. der Bilder- und Kunstblätterpreise, 1911 ff., Bd. V,*